

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

8. Der Saatenstand in Baden

[urn:nbn:de:bsz:31-220981](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220981)

für 29 Krankenrenten auf 4956 *M.*, somit im Durchschnitt für eine Altersrente 161 *M.* 52 *ℳ*, für eine Invalidenrente 174 *M.* 86 *ℳ* und für eine Krankenrente 170 *M.* 90 *ℳ*.

Für sämtliche bis 1. Januar 1909 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 139 *M.* 69 *ℳ*, einer Invalidenrente 148 *M.* 76 *ℳ* und einer Krankenrente 160 *M.* 56 *ℳ*.

2. Beitragserstattungen wurden im Monat August infolge Heirat weiblicher Versicherter in 278 Fällen 12 700 *M.*, und infolge Todes versicherter Personen in 76 Fällen 7569 *M.*, zusammen 20 269 *M.* angewiesen.

3. Heilverfahren. Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat August 1909:

Bestand, Zu- und Abgang.	Lungenkranke.						Andere Kranke.			Überhaupt behandelte Versicherte.		
	Männer	darunter in Friedrichs- heim	Nordbrach- Kolonie	Frauen	darunter im Luisenheim	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen	Männer	Frauen	Zu- sammen
Bestand Ende Juli 1909 .	325	222	93	236	198	561	143	157	300	468	393	861
Zugang im August 1909 .	143	98	42	91	82	234	118	108	226	261	199	460
Abgang im " "	116	88	26	87	84	203	115	121	236	231	208	439
Bestand Ende August 1909	352	232	109	240	196	592	146	144	290	498	384	882

4. Arbeiterwohnungsdarlehen. Im Monat August wurden an 36 Versicherte zum Bau bzw. Kauf von Arbeiterwohnhäusern und zur Abtragung alter Schulden Darlehen im Gesamtbetrage von 124 400 *M.* und an 2 Wohltätigkeitsanstalten zum Bau von Kinderschulen usw. 63 000 *M.*, zusammen 187 400 *M.* zugesagt. — Zur Auszahlung gelangten an 18 Versicherte 72 040 *M.* und an 2 gemeinnützige Baugenossenschaften 60 000 *M.*, zusammen 132 040 *M.*

8. Der Saatenstand in Baden.

Die unbeständige, vielfach regnerische und kühle Witterung der abgelaufenen Berichtsperiode — Mitte August bis Mitte September — hat die Erntearbeiten derart verzögert, daß in einzelnen Bezirken des hohen Schwarzwalds und des Obenwalds der Hafer bis heute noch nicht vollständig geerntet ist und stellenweise noch unreif auf dem Felde steht. Aus dem gleichen Grunde ist die Dörrernte in vielen Bezirken noch nicht beendet; der Ertrag leidet infolgedessen mancherorts bezüglich der Güte wie auch der Menge.

Durch die späte Räumung der Felder wurde die Bestellung der Herbstsaaten vielfach hintangehalten, so daß bis jetzt nur wenig neue Saaten untergebracht werden konnten. Mäuse und Engerlinge treten da und dort auf und richten in Futteräckern, auf Wiesen und auf Kartoffelfeldern erheblichen Schaden an.

Der Stand der Kartoffeln ist nur in wenig Bezirken günstig und vielversprechend. In den meisten Gegenden und namentlich im Schwesfeld sind die Stücke infolge der nassen und kühlen Witterung vorzeitig abgestanden und die Knollen beginnen zu faulen. Soweit die letzteren gesund sind, bleiben sie — nach verschiedenen vorliegenden Meldungen — unter der Durchschnittsgröße erheblich zurück und lassen keine sehr ergiebige Ernte erhoffen.

Der Tabak hat seinen wenig günstigen Stand vom Vormonat nur vereinzelt gebessert. Die Ernte ist in den meisten Gegenden im Gang und der Ertrag findet, wo die Qualität eine gute ist, bei befriedigenden Preisen raschen Absatz.

Die Hopfenpflanzungen sind durch Schädlinge (Ruz, Brand u. dgl.) immer noch mehr zurückgegangen. In vielen Hopfengemeinden ist mangels jeglichen Ertrags eine Ernte vollständig überflüssig geworden.

In den Reben greift der Sauerwurm infolge der meist sonnenlosen und kühlen Witterung immer mehr um sich. Die Trauben kommen nur sehr langsam ins Reifen, so daß da und dort der Herbst um 2 bis 3 Wochen wird verschoben werden müssen.

Landeskommissär- Bezirke.	Um die Mitte des Monats September war der Stand der Saaten: Nr. 1 sehr gut, Nr. 2 gut, Nr. 3 mittel (durchschnittlich), Nr. 4 gering, Nr. 5 sehr gering.							
	Kartoffeln	Klee (auch mit Weis- mischung von Gräsern)	Luzerne	Wiesen:		Tabak	Hopfen	Heben
				Bepflanzbare	Andere			
Konstanz	3,0	2,8	2,5	2,4	2,2	2,3	4,0	3,3
Freiburg	2,9	2,7	2,4	2,3	2,5	3,6	4,6	2,9
Karlsruhe	2,4	2,9	2,8	2,4	2,6	3,3	4,4	2,9
Mannheim	2,5	2,7	2,6	2,1	2,3	3,6	4,8	3,7
Großherzogtum	2,7	2,8	2,6	2,3	2,4	3,6	4,5	3,0
Dagegen im August 1909	2,6	2,5	2,4	2,4	2,5	3,7	4,3	2,9
September 1908	2,4	2,9	2,7	2,5	2,9	2,4	2,3	3,4

9. Stand und Bewegung der Tierseuchen im August 1909.

Im Monat August gewann der Rotlauf der Schweine eine erhebliche Verbreitung. Derselbe trat in 70 Gemeinden und 120 Ställen unter 597 Tieren neu auf. Umgestanden sind an dieser Seuche allein 69 Schweine und 31 Tiere wurden freiwillig getötet. Auch die Schweineseuche wurde in 16 Gemeinden und 17 Stallungen neu festgestellt. Die übrigen Seuchen zeigen nur eine geringe Verbreitung. Neu aufgetreten in einem Stalle ist die Geflügelcholera.

Über den näheren Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht					
	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	verseuchten		ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände						Gemeinden	Ställe	Tiere bestand			
				Gemeinden	Ställe	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden frei- willig	frei- willig	ge- tötet	ver- schont ge- blieben						
Pferde.																			
Influenza	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Rotlaufseuche	1	1	7	1	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	13	
Räude	3	3	3	—	—	—	2	2	2	—	—	—	2	—	—	1	1	1	
Rindvieh.																			
Bläschenausschlag	1	5	26	5	26	110	1	5	5	—	—	—	5	21	5	26	110		
Milchbrand	8	8	89	6	7	81	8	8	7	6	—	1	—	61	6	7	102		
Schweine.																			
Rotlauf	51	57	240	70	120	597	51	89	148	69	—	31	48	283	70	88	406		
Schweineseuche	12	13	478	16	17	283	10	11	95	14	—	65	16	38	18	19	628		
Schafe.																			
Räude	3	6	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	75		
Geflügel.																			
Geflügelcholera	—	—	—	1	1	80	—	—	13	13	—	—	—	—	1	1	67		